



Leaflet Herbst/Winter 2019

Inhalt:

Vorworte
Seite 2 und 3

Vermietung
Seite 4 und 5

Unsere Projekte
Seite 6 und 8

Drähschiibe
Seite 7

Interview
Seite 8

Titelbild:
Eine Collage vom Tag
der offenen Tür in
der Geschäftsstelle in
Leimbach

Fotos: Freiblick

Liebe Genossenschafterinnen, liebe Genossenschaffer



Das Co-Präsidium
Kurt Ammann und
Stella Vondra

Inzwischen sind fast 150 Tage seit der Generalversammlung vergangen. Wir als Co-Präsidium sind mit viel Elan und Motivation in das uns anvertraute Amt gestartet. Die Zusammenarbeit im Vorstand war von Anfang an gut und wir hatten seit Juli bereits 8 Sitzungen mit dem gesamten Vorstand bei einer Teilnahmequote von 100%. Die Themen waren vielfältig und die Arbeit sehr intensiv und konstruktiv. Vieles musste aufgearbeitet und in kürzester Frist Entscheidungen getroffen werden.

So konnten wir zum Beispiel innerhalb von wenigen Wochen einen neuen und geeigneten Geschäftsführer rekrutieren. Die Schlüsselposition wurde mit Flavio Gastaldi besetzt und wir sind überzeugt, dass die täglichen Anliegen der Genossenschafter*innen und der Mitarbeitenden in fähigen Händen liegen. Durch die Anstellung des Geschäftsführers rechnen der Vorstand – und besonders wir als Co-Präsidium – mit einer baldigen Aufgabenreduzierung. Denn weitere Aufgaben sollen vom Vorstand an die Geschäftsführung delegiert werden können, sodass die operative und strategische Führung des Freiblicks noch besser getrennt wird.

Wir mussten feststellen, dass viele operative Aufgaben beim Präsidium angesiedelt waren. In diesen letzten 150 Tagen hat das Co-Präsidium ein sehr grosses Arbeitspensum absolviert, das weit weg von unserer Vorstellung an Arbeitsaufwand ist. Doch die Umstände

haben den Einsatz erfordert und wir werden daran arbeiten, dass das in normale Bahnen kommt. Wir durften aber auch feststellen, dass die Form des Co-Präsidiums funktioniert und bei allen Akteur*innen akzeptiert ist. Nicht zuletzt im Hinblick auf das hohe Arbeitspensum hat die Aufgabentrennung uns die Arbeit und die Einarbeitung erleichtert.

Mittlerweile hat sich auch die klare Trennung der Funktionen beim Co-Präsidium als praktikabel und machbar gezeigt. So liegen die Themen Bau und Vermietung bei Kurt Ammann und Finanzen, Personal und Kommunikation bei Stella Vondra. Zudem hilft uns der Austausch und die Rücksprache untereinander, bei wichtigen Themen gemeinsam eine Entscheidung zu finden. Die Einarbeitung war nicht plangemäss, da eine Übergabe an das Co-Präsidium nicht stattgefunden hatte und die Geschäftsführung anfangs fehlte. Dies ermöglichte uns jedoch im Gegenzug, mit unserer eigenen Vorgehensweise die Aufgaben anzugehen. Der externe ad-interim Geschäftsführer brachte dann etwas Entlastung; so konnte er in den knapp drei Monaten einige Verwaltungsaufgaben begleiten und die Einarbeitung von unserem neuen Geschäftsführer, Flavio Gastaldi, in die Wege leiten.

Nun werden wir diverse Themen aufarbeiten, um den Freiblick mit einer zeitgemässen Organisation mit den Attributen Vertrauen und Transparenz in Verbindung zu bringen. So werden wir weiterhin mit viel Freude und Elan in den kommenden Monaten folgende Aufgaben anpacken: die Überarbeitung der Vermietungsrichtlinien, den Ersatzneubau Stüssistrasse erfolgreich weiterführen, die Verwaltung und deren Abläufe analysieren, die Verhandlungen bezüglich Meilibachwiesen (Wädenswil) neu aufnehmen und die Zukunftsgestaltung der AWG vorantreiben.

Wir danken Ihnen, liebe Genossenschafter*innen und auch den Mitarbeitenden für Ihr Vertrauen in uns,

Stella Vondra und Kurt Ammann
Co-Präsidium

Nachdem es nicht möglich war, Kurt Knobel an der GV 2019 zu verabschieden, wird dies nun im kleinen Rahmen nachgeholt. Der ehemalige Präsident wird zusammen mit dem bisherigen Vorstand und nahestehenden Genossenschafter*innen bei einem Essen verabschiedet.

Der Blick nach vorne mit Freiblick

Es freut mich ausserordentlich, seit dem 1. Oktober als Geschäftsführer für den Freiblick arbeiten zu dürfen. Sowohl vom Vorstand als auch von dem menschlich und fachlich tollen Team in der Geschäftsstelle bin ich sehr herzlich aufgenommen worden.

Die letzten Monate waren für die Genossenschaft Freiblick herausfordernd – unter anderem aufgrund einer Übergangszeit ohne Geschäftsführung, altersbedingter Abgänge langjähriger Mitarbeitenden und einer intensiven emotionalen GV. Zum Glück ist diese Zeit der Ungewissheit jetzt vorbei. Ich danke den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle für ihren Einsatz und ihre Geduld während dieser Zeit.

Ich freue mich auf die Chance, mit einem topmotivierten Team den Freiblick in die Zukunft führen zu dürfen. Nichtsdestotrotz bitte ich Sie, geschätzte Genossenschafte*r*innen, dem neuen Vorstand etwas Geduld entgegenzubringen und ihm die notwendige Zeit zu gewähren, sich in dieser Konstellation einzuspielen, um so den optimalen Weg für die Genossenschaft finden zu können. Ich spreche hier auch für mich: Ich arbeite zurzeit unter Hochdruck daran, den Überblick zu bekommen – dazu bin ich sowohl auf Ihre Offenheit als auch auf Ihre Geduld angewiesen. Aus diesem Grund war es mir wichtig, den Tag der offenen Tür am 6. November 2019 in der Geschäftsstelle in Leimbach für alle Genossenschafte*r*innen zu organisieren, um schnellstmöglich mit Ihnen in Kontakt treten zu können. Für Sie bot sich hier die Möglichkeit, das gesamte Team persönlich kennenzulernen. Weitere Details zu diesem Event finden Sie in der Infobox unten. Wer diesen Termin nicht wahrnehmen konnte, ist jederzeit herzlich willkommen, mit uns in der Geschäftsstelle einen Termin zu vereinbaren. Denn mir liegt sehr am Herzen, Ihnen mitzuteilen, dass das komplette Team der Geschäftsstelle für persönliche Gespräche für Sie da ist und ein offenes Ohr für Ihre Anliegen hat.

Was ich bis zum heutigen Zeitpunkt gesehen habe und erleben durfte, ist für mich erfreulich. Die Finanzlage sieht gut aus und das Personal ist kompetent und motiviert. Der Freiblick bietet mit der Drähschiibe eine Plattform und Events, mit der wir soziale Verantwortung wahrnehmen und sogar eine Art Vorreiterrolle übernehmen. Die AWG musste aufgrund des Ersatzneubaus in den Rütihof nach Höngg umsiedeln und hat sich dort bestens eingelebt. Der Ersatzneubau Stüssistrasse läuft nach Plan. Die Baukommission hat ein sehr kompetentes Team im Einsatz, welches gut vorankommt. Andere Themen wie Meilibachwiesen und Sonnenhalde I stehen auf der Zukunftsgenda. Sicherlich können wir in den nächsten Ausgaben weitere Informationen kommunizieren.

Ich freue mich, im Sinne der Genossenschafte*r*innen vom Freiblick zusammen die neuen anstehenden Herausforderungen anzupacken – mit einem zukunftsgerichteten und freien Blick.

Flavio Gastaldi, Geschäftsführer



Flavio Gastaldi
Geschäftsführer

6. November 2019

Es hat Spass gemacht!

Am Tag der offenen Türen vom Mittwoch 06.11.2019 ergriffen über 80 Genossenschafte*r*innen die Möglichkeit auf einem Rundgang die Geschäftsstelle zu besichtigen. Geschäftsführer Flavio Gastaldi empfing die Gäste und führte sie auf den Marktplatz, auf welchem die Mitarbeitenden der Baugenossenschaft Freiblick ihre Bereiche an den jeweiligen Marktständen vorstellten.

Bei jedem Marktstand konnte eine Wettbewerbs-Aufgabe gelöst werden. Zum Schluss wurden die drei Gewinner*innen des Wettbewerbs per Ziehung der Lösungskarten ausgelost und vom Freiblick-Team erkoren.

Das gesamte Freiblick-Team hat sich über das grosse Interesse und die Herzlichkeit aller Genossenschafte*r*innen sehr gefreut. Wir danken allen Besucher*innen für ihr Kommen sowie für die vielen persönlichen und interessanten Gespräche. Die Fotos auf der Titelseite vermitteln einen Eindruck des Anlasses.

Vermietung – Zur Wohnungsvergabe im Freiblick



Gerne geben wir hier den Genossenschaftler*innen einen Einblick in Organisation und Vermietungspraxis sowie einen Ausblick auf Kommandes im Bereich Vermietung.

Kommission Wohnen und Soziales

Für die Vermietung ist die Kommission Wohnen und Soziales (KWS) zuständig. Die KWS setzt sich aktuell aus 5 Mitgliedern zusammen: aus je einem Vorstandsmitglied pro Siedlung (Leimbach Sandra Wittachy, Ilanzhof Yvonne Müller), einer Vertretung des Co-Präsidiums (Kurt Ammann) sowie dem Geschäftsführer (Flavio Gastaldi) und dem Immobilienbewirtschafter der Geschäftsstelle (Julien Humbert). Entscheidungen für die Vergabe einer Wohnung werden in diesem Gremium getroffen.

Wohnungsvergabe

Freiwerdende Wohnungen werden gemäss heute gültigen Vermietungsrichtlinien und aktueller Belegungspraxis wie folgt vergeben: Eine Wohnung darf höchstens ein Zimmer mehr haben als Personen darin wohnen. Halbe Zimmer werden nicht gezählt.

Beispiele:

3 Zi-Wohnung Belegung mind. 2 Personen
4 Zi -Wohnung Belegung mind. 3 Personen

Die grösseren 4 Zimmer-Wohnungen werden wenn möglich an Familien mit zwei Kindern vergeben.

Wird eine Wohnung frei, wird als erstes die interne Warteliste konsultiert:

- Kann die Wohnung jemandem in einer unterbelegten Wohnung angeboten werden?
- Gibt es Genossenschaftler*innen, welche in eine grössere Wohnung ziehen möchten?
- Gibt es Angehörige auf der Warteliste, welche in Frage kommen?

Kommt so keine Vermietung zustande, wird die Wohnung extern ausgeschrieben. Eine Warteliste mit externen Bewerbungen wird nicht geführt. Nach Prüfung der finanziellen Situation (Betreibungsregisterauszug, Tragbarkeit der Wohnungsmiete) werden die Bewerbungen nach den Kriterien Dringlichkeit und Durchmischung (Alter, Nationalität, Einkommen, Familienform o. Ä.) priorisiert.

Die Realität zeigt, dass die Entscheidungskriterien nicht immer eindeutig sind. So z.B. wie zu verfahren ist, wenn Kinder auf der Warteliste sind, deren Eltern in einer unterbelegten Wohnung leben oder nach dem Auszug der Kinder in einer unterbelegten Wohnung leben würden.

Die Mitglieder der KWS versuchen, möglichst objektive und begründbare gemeinsame Entscheidungen zu fällen. Bei der aktuellen Wohnlage in der Stadt Zürich ist der Erhalt einer Genossenschaftswohnung so etwas wie ein Sechser im Lotto. Diese Sechser vergibt die KWS achtsam, im Wissen darum, dass es viele andere gäbe, die ihn auch verdient hätten.

Unterbelegung

Gemäss Statuten (Art. 4, Abs. 6) der Baugenossenschaft Freiblick sind Wohnungen dann unterbelegt, wenn eine Wohnung über zwei Zimmer mehr hat, als Anzahl Personen diese bewohnen. Wurden Wände entfernt, zählt die ursprüngliche Zimmerzahl. Halbe Zimmer werden auch hier nicht mitgezählt.

Die Wohnungen der Baugenossenschaft Freiblick sind sehr unterschiedlich konzipiert bezüglich Anordnung von Zimmern und Quadratmetern. Jede Siedlung ist anders gebaut, und sogar innerhalb derselben Siedlung bestehen grosse Unterschiede. Darum ist es nicht in jedem Fall sinnvoll, Zimmerzahlen miteinander zu vergleichen. Der Vorstand erwägt, in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle eine Liste zu erstellen, in welcher für jede einzelne Wohnung Mindestbelegung, Normbelegung und Unterbelegung definiert sind. So machen das bereits auch andere Genossenschaften. Bei 587 Wohnungen wird das Erstellen dieser Liste einige Zeit in Anspruch nehmen.

Der Ersatzneubau an der Stüssistrasse wird eine Bereinigung der Unterbelegung im Ilanzhof möglich machen. Die KWS geht davon aus, dass im Ilanzhof nach der Vermietung des Neubaus keine Unterbelegungen mehr vorhanden sein werden. Dabei sollen Dialog und individuelle Lösungssuche im Vordergrund stehen.

Überarbeitung Vermietungsrichtlinien

Der Vorstand hat Anfang 2019, noch in seiner alten Zusammensetzung, die bisherigen Vermietungsrichtlinien überarbeitet. Aufgrund der personellen Wechsel in Vorstand und Geschäftsführung in diesem Jahr wurde die Inkraftsetzung dieser Richtlinien verschoben. Der aktuelle Vorstand hat nun entschieden, diese Richtlinien nochmals mit einer externen Begleitung zusammen zu überarbeiten. Zwei Firmen konnten eine Offerte dafür einreichen. Die Wahl fiel auf die Firma B'VM, welche den Vorstand bereits in der Vergangenheit begleitet hat.

B'VM wird als erstes eine Ist-Analyse vornehmen in Form von Leitfadeninterviews mit

Vorstand, Geschäftsstelle sowie einzelnen Genossenschafter*innen. Die KWS wird bei der Auswahl der zu Interviewenden auf eine möglichst gute Durchmischung von Meinungen und Siedlungsvertretenden achten.

Nach Vorliegen der Ist-Analyse wird der Vorstand sich für eine der folgenden drei Varianten entscheiden:

- Mini: Überarbeitung erfolgt im Vorstand
- Midi: Überarbeitung erfolgt mit Einbezug der Vertrauensleute
- Maxi: Überarbeitung erfolgt mit Einbezug der Genossenschafter*innen

Die Projektsteuerung liegt in den Händen der KWS. Falls die Entscheidung auf die Variante Midi oder Maxi fällt, wird die Steuergruppe durch zwei Genossenschafter*innen erweitert. Damit wir in diesem Fall gleich die nächsten Schritte in die Wege leiten können, suchen wir bereits jetzt geeignete Personen. Bitte beachten Sie den Aufruf in der rechten Spalte. Ziel ist es, die überarbeiteten und verabschiedeten Richtlinien bei der Neuvermietung im Ilanzhof V anzuwenden. Weitere Information zum Projekt folgen.

Situation Leimbach

Aufgrund des geplanten Ersatzneubaus in der Sonnenhalde I gibt es in Leimbach kleine Abweichungen im Vermietungsprozess: Bei Kündigungen in den Siedlungen Sonnenhalde II und Vista Verde wird allen Genossenschafter*innen der Siedlung Sonnenhalde I die jeweils frei werdende Wohnung angeboten. Wohnungen in der Sonnenhalde I werden nach den geltenden Richtlinien befristet vermietet unter Berücksichtigung zusätzlicher mietrechtlicher Bestimmungen. Bei der Vergabe der befristeten Wohnungen werden auch Stiftungen wie Jugendwohnnetz und Domicil berücksichtigt.

Erstvermietung Ersatzneubau Stüssistrasse

Ergänzend zu den Vermietungsrichtlinien wird es für die Vermietung der neu erstellten Wohnungen im Ilanzhof eigene Regelungen brauchen. Diese werden zusammen mit den neuen Vermietungsrichtlinien in den nächsten Monaten erarbeitet. Geplant ist, dass sich Interessierte ab Oktober 2020 bewerben können.

Bisher wurde für den Neubau eine Interessentenliste geführt. Diese ist nicht zu verwechseln mit einer Warteliste und begründet keinen Anspruch auf eine Wohnung im Neubau. Da dies zu Missverständnissen führte, wird diese Liste nicht mehr weitergeführt. Alle Interessent*innen werden zum selben Zeitpunkt die Möglichkeit haben, sich für eine der neu erbauten Wohnungen zu bewerben.

Die Kommission
Wohnen und Soziales



So soll es an der Stüssistrasse 58/66 einmal aussehen. (Visualisierung)

Aufruf zur Mitarbeit

Aufruf für Mitarbeit in der Steuergruppe

Wir suchen zwei Genossenschafter*innen für die Mitarbeit in der Steuergruppe zur Überarbeitung der Vermietungsrichtlinien, idealerweise eine Person für den Ilanzhof und eine für Leimbach.

Start: 1. Sitzung im Dezember 2019

Aufwand: Ein Workshop (ca. 4 Stunden, voraussichtlich an einem Samstag im Januar) und rund drei Abendsitzungen (je ca. 2–3 Stunden, verteilt von Dezember 2019 bis April 2020).

Aufgabe der Steuergruppe: Begleitung der Überarbeitung der Vermietungsrichtlinien, Bindeglied zum Vorstand, Anleitung der B'VM (Meinungen von Genossenschafter*innen werden über andere Gefässe abgeholt).

Anforderungsprofil: Interesse an konzeptioneller Arbeit und an partizipativen Prozessen.

«Bewerbung»: per Mail an die Geschäftsstelle (flavio.gastaldi@freiblick.ch)

Vertrauensleute gesucht:

Zur nächsten GV haben einige Vertrauensleute die maximale Amtszeit von 12 Jahren erreicht und müssen zurücktreten. Daher suchen wir bereits jetzt nach Nachfolger*innen in der Sonnenhalde, Vista Verde und im Ilanzhof. Haben Sie Lust und Zeit sich ehrenamtlich im Freiblick zu engagieren? Dann senden Sie uns doch ein kurzes Motivations-schreiben. Die Aufgaben und das Kompetenzprofil der Vertrauensleute sind im Leistungsauftrag beschrieben. Sie finden diesen auf unserer Webseite: <https://www.freiblick.ch/de/service/vertrauensleute>.

Ersatzneubau Ilanzhof V, Stüssistrasse 58, 60, 62

... was bisher geschah

Am Montag, 1. April wurden bis am Mittag die letzten 14 Wohnungen von den bisherigen Mietern, die alle einen befristeten Mietvertrag hatten, pünktlich übergeben. Dies ist für mich nicht selbstverständlich und deshalb möchte ich mich bei allen Beteiligten für die gelungene Arbeit herzlich bedanken. Auf denselben Termin konnten auch alle 3 Näherbaurechte bereinigt werden, welche von der Stadt wegen einer kleinen Ecke im Dachbereich verlangt wurden.

So konnte mit den Abbrucharbeiten wie geplant im April begonnen werden. Zuerst wurden die Häuser geräumt, danach die Materialien sortenrein getrennt und anschliessend entsorgt oder rezykliert.

Am 1. Juni konnte mit dem eigentlichen Abbruch des unteren Blocks Stüssistrasse 58/60 begonnen und innerhalb nur einer Woche beendet werden. Dasselbe Programm wurde für den oberen Block in der 2. Junihälfte wiederholt. Im Juli wurde der gesamte Bauschutt sortiert und abgeführt und die für den Abbruch erstellte Baggerpiste entfernt. Ende Juli konnte mit dem Aushub und dem Erstellen der sogenannten Nagelwände begonnen werden. Auch die Entfernung der beiden bestehenden Öltanks konnte im August vollzogen werden. Mitte September wurde die Baugrube, erstellt durch die Baufirma Toggenburger, an die Firma Spleiss übergeben. Spleiss wird nun für den kompletten Rohbau verantwortlich sein. Nachdem die Schalungen, Armierungseisen und Leitungen auf dem Boden der Baugrube verlegt worden waren, konnte Anfang Oktober mit dem Giessen der Bodenplatte gestartet werden und Mitte Oktober wurden dann bereits die ersten Wände des Untergeschosses betoniert.

Parallel zu dieser Grossbaustelle wurde auch die Heizzentrale Stüssistrasse 70 erneuert, die Solaranlage für die Warmwasseraufbereitung saniert, und die Leitungen zur



Trotz den ernsten Gesichtsausdrücken, entwickelt sich der Ersatzneubau Ilanzhof V nach Plan.

2. Baustufe für Heizung, Solarwasser und Warmwasser versetzt. Dies war nötig, weil diese Leitungen noch durch den Keller vom Altbau Stüssistrasse 66 hindurchführten. Die beiden 18-jährigen Heizkessel wurden durch 3 kleinere Gas-Heizkessel ersetzt. Der dritte Heizkessel dient ausschliesslich der Warmwasseraufbereitung und ist neu steuerungstechnisch direkt mit der Solaranlage vernetzt. Die beiden Kreisläufe für Heizung und Warmwasser sind nun vollständig voneinander getrennt. Das soll zu einer effizienteren Nutzung der Sonnenenergie führen. Da das bestehende Gärtnermagazin, der ehemalige Kohlenkeller, zu nahe an den Ersatzneubau angrenzt, wurde das Gebäude zurückgebaut. Auch der Abstellplatz mit den verschiedenen Gärtnerutensilien wurde entfernt und an einen neuen Standort am Ende des Hauses Scheuchzerstrasse 171 versetzt.

Wir sind mit dem gesamten Ersatzneubau im Terminplan, die grossen Bauarbeiten sind vergeben und die Kosten liegen im Bereich des Kostenvoranschlags.

Im 4. Quartal 2020 werden wir mit der Vermietung der neuen Wohnungen beginnen und die ersten Wohnungen werden im Frühsommer 2021 bezugsbereit sein. Bis zu diesem Termin werden keine Mietinteressen mehr entgegengenommen.

Christoph Bachmann, Bauvorstand

Einladung zur Infoveranstaltung

Mittwoch, 27.11.2019
zwischen 18.00 und 20.00 Uhr
im Gemeinschaftsraum
an der Stüssistrasse 70

Es sind alle Bewohner*innen der BG Freiblick herzlich eingeladen.

An diesem Abend findet eine offene Info-Veranstaltung über den Ersatzneubau Ilanzhof V im Gemeinschaftsraum an der Stüssistrasse 70 statt. Wir beantworten gerne ihre Fragen rund um den Neubau. Es werden nebst dem Vorstand auch einige Fachleute vor Ort sein. Wir werden auch einen kleinen Imbiss anbieten.

Über detaillierte Wohnungsgrundrisse werden wir noch nicht diskutieren, ebenfalls werden keine Mietinteressen entgegengenommen. Zu diesen Themen wird im Herbst 2020 ein separater Anlass stattfinden.

DRÄHSCHIIBE



←
«Rund 25 Mitglieder der BGF haben am EWZ-Energiekurs teilgenommen. Vielmehr hätten im Gemeinschaftsraum gar nicht Platz gehabt. (...) Das Inputreferat hat Lust gemacht, und die Arbeit an den Posten war interessant.»
(Tom Hegi, AGUI Illanzhof)

Neugestaltung «Spiel- und Begegnungsplatz Sonnenhalde»

Im nächsten Jahr wird der Spielplatz Sonnenhalde eine Auffrischung erhalten. Die Drähschiibe koordiniert ein Mitwirkungsverfahren für die in der Sonnenhalde lebenden Kinder und Erwachsenen.

Der erste Meilenstein für das Projekt wurde mit dem Startworkshop gelegt. Die Bewohner*innen der Siedlung Sonnenhalde wurden eingeladen, sich mit ihren Ideen am Projekt zu beteiligen. Die danach gebildete Arbeitsgruppe trifft sich im November 2019 ein erstes Mal. Unter der Leitung der Drähschiibe (Pascal Lussmann) setzt sie sich aus Vertretungen potentieller Benutzer*innen (Kinder und Erwachsene der Siedlung Sonnenhalde) sowie der Immobilienbewirtschaftung (Julien Humbert) und der Siedlungsvertretung (Sandra Wittachy) zusammen.

Gerne nimmt Pascal Lussmann Ihre Fragen zum Projekt entgegen.

«Entsorgen und Wiederverwerten» →

Der Clean-Up-Day 2019 fand dieses Jahr in allen 3 Siedlungen gleichzeitig statt. Zahlreiche Kinder und Erwachsene haben mitgemacht.



«Erste Freiblick Jass-Meisterschaft»

Die Drähschiibe lanciert im nächsten Jahr eine Jass-Meisterschaft in der Baugenossenschaft Freiblick. Dabei treten an ausgewählten Terminen verschiedene Zweier-Teams aus den jeweiligen Siedlungen gegeneinander an. Die Punkte, die sie unter dem Jahr für ihre Siedlung holen, nehmen sie dann an den Finaltag mit. Dieser findet anlässlich des «Gnossifäscht 2020» in der Sonnenhalde statt. Interessierte können sich noch bis Ende November bei der Drähschiibe melden. Sobald ein Überblick über die Grösse des Teilnahmefeldes besteht, erfolgen die Informationen über den Meisterschaftsmodus.

GROSSER
WETTBEWERB

Recycling ist Kunst!

Ausschreibung im
Dezember auf der
Freiblick-Website

Events 2019



Sommernachtskino 2019
Illanzhof

Gnossifäscht 2019
Sonnenhalde

Sommernachtsfest 2019 –
Vista Verde

Vorschau

Dezember 2019
«Recycling ist Kunst»
Ausschreibung auf der Website
19. Januar 2020, 14 bis 17 Uhr
«Kleider-Tauschparty für Frauen»
Illanzhof, Gemeinschaftsraum

Ausblick 2020

Auch für 2020 ist ein vielseitiges Programm zu erwarten. Die Planungs-sitzungen finden im November statt. Die Drähschiibe nimmt Ideen laufend entgegen.

Drähschiibe-Kontakt

Pascal Lussmann
D 044 974 21 09 (Di – Fr)
M 079 953 03 46
pascal.lussmann@freiblick.ch
www.freiblick.ch/de/draehschiibe

Unsere AWG Alterswohngemeinschaft im Interview

Interview mit Frau Marta Berberat

Warum und wann sind Sie in die AWG eingetreten?

Als mein Mann 2017 pflegebedürftig wurde, musste er in die AWG. Dies hat damals meine Tochter mit uns entschieden, da sie ja selbst in der AWG arbeitete und gerade ein Zimmer frei geworden war. Ich bin dann zu einem späteren Zeitpunkt auch eingetreten – nicht weil ich Pflege brauchte, sondern weil ich bei meinem Mann sein wollte. Sie haben dann ein zusätzliches Bett in sein Zimmer gestellt.

Wie gefällt es Ihnen in der AWG?

Es gefällt mir sehr gut wegen der ruhigen Lage und weil der VBZ-Bus in der Nähe ist. Die Privatsphäre wird gewahrt, da jeder sein Zimmer hat.

Was finden Sie besonders einzigartig?

Das Essen ist sehr gut (dreimal am Tag!). Zudem können wir Wünsche äussern, und man kann essen so viel man will. In der Nacht hat es eine Nachtwache, die man rufen kann, wenn man Hilfe braucht.

Warum sollte man die AWG als Wohnform wählen?

Es hat immer jemand Zeit, um mit mir zu spazieren. Ich darf nicht alleine gehen wegen der Sturzgefahr. Wenn ich Gesellschaft möchte, machen wir Spiele mit anderen



Frau Marta Berberat und ihre Tochter

Bewohnern, wenn man alleine sein will, kann man in sein Zimmer gehen. Bei einem Besuch, können wir im Zimmer Tee oder Kaffee trinken, der durch das Personal der AWG serviert wird.

Könnte man etwas verbessern?

Ich bin restlos zufrieden. Ich habe keine Reklamation und keine Verbesserungsvorschläge.

Liebe Frau Berberat, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

PROJEKTE

Projekt Meilibachwiesen Wädenswil-Au

Das Projekt ist seit der Zustimmung an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 11. Juli 2018 ins Stocken geraten. Die Verträge für das ursprüngliche Projekt wurden damals unterzeichnet. Doch aufgrund von Einsprachen seitens der Anwohner musste das Projekt überarbeitet werden. So wurde von einer Arealüberbauung zu einer Regelbauweise übergegangen, was Einfluss auf die Grundrisse der einzelnen Gebäude hat. Im April 2019 wurde von dem Entwickler, welcher das Projekt als Totalunternehmen erarbeitet hat, ein neues Baugesuch mit den überarbeiteten Plänen eingereicht. Aktuell liegt noch keine Baubewilligung vor. Wir haben uns im gesamten Vorstand bereits intensiv mit dem angepassten Projekt auseinandergesetzt und suchen nun wieder das Gespräch zu Mettler2Invest. Denn



Die Meilibachwiesen in Wädenswil

wir wollen aufgrund der vom Anbieter vorgenommenen Änderungen neu verhandeln. Grundsätzlich zeigen wir nach wie vor Interesse an diesem Projekt, doch es soll im Sinne der Baugenossenschaft Freiblick gebaut werden. Zu gegebener Zeit werden wir Sie wieder informieren.

freiblick

Baugenossenschaft
Freiblick Zürich
Leimbachstrasse 107
8041 Zürich

T 044 974 21 00

kontakt@freiblick.ch
www.freiblick.ch

zusammen leben. zusammen wachsen.